

81.402

Postulat Uchtenhagen
Parlamentarische Gruppen
Clubs parlementaires

Fortsetzung – Suite

Siehe Jahrgang 1982, Seite 541 – Voir année 1982, page 541

Le président: Dans la séance du 19 mars 1982, la discussion a été demandée par Mme Eppenberger qui a combattu le postulat que le Bureau proposait d'accepter.

M. Kohler Raoul, rapporteur: Par voie de postulat, Mme Uchtenhagen a demandé, en juin 1981, que soient réglementés les clubs de parlementaires.

Le Bureau a proposé à votre conseil d'adopter le postulat de Mme Uchtenhagen et de le transmettre à la commission chargée d'examiner l'initiative parlementaire «Réforme du Parlement». Notre conseil n'a pas eu l'occasion de se prononcer sur ce postulat, mais la commission «Réforme du Parlement» en a tenu compte au cours de ses travaux. Elle a proposé un nouvel article 8^{septies} de la loi sur les rapports entre les conseils, dans lequel sont précisées les conditions que doit satisfaire un groupement de parlementaires pour bénéficier de facilités administratives.

Notre conseil a adopté ces nouvelles dispositions en février de l'année dernière. Entre-temps, le Conseil des Etats s'est prononcé à son tour, de sorte que nous aurons l'occasion, vendredi prochain, d'adopter les modifications de la loi sur les rapports entre les conseils, en votation finale.

Nous pouvons donc constater que, sans que le postulat de Mme Uchtenhagen ait été adopté par notre conseil, il se trouve être tout de même exécuté, de sorte que le Bureau vous propose de classer le postulat.

Le président: Le Bureau propose le classement du postulat, qui est réalisé. Il n'est pas fait d'autres propositions. Il en est ainsi décidé.

Abgeschrieben – Classé

82.400

Postulat Müller-Aargau
Delegation beim Europarat. Wahlmodus
Postulat Müller-Argovie
Délégation auprès du Conseil de l'Europe.
Mode de désignation des membres

Wortlaut des Postulates vom 9. Juni 1982

Das Büro des Nationalrates wird gebeten, zu prüfen und zu berichten, ob das Geschäftsverkehrsgesetz oder ein anderes Gesetz in dem Sinne geändert werden kann, dass die Delegation der eidgenössischen Räte beim Europarat nach Artikel 85 Ziffer 4 Absatz 2 BV durch die Bundesversammlung gewählt wird.

Texte du postulat du 9 juin 1982

Le Bureau du Conseil national est prié d'examiner s'il serait possible de modifier la loi sur les rapports entre les conseils ou une autre loi, de sorte que l'Assemblée fédérale soit chargée, en vertu de l'article 85, chiffre 4, 2^e alinéa, cst, de désigner les membres de la délégation représentant les

Chambres fédérales auprès du Conseil de l'Europe. Le Bureau informera le Conseil national des résultats de cet examen.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Alder, Barchi, Biel, Bircher, Delamuraz, Duboule, Girard, Humbel, Jaeger, Keller, Kloter, Meier Josi, Muheim, Müller-Bern, Oester, Renschler, Schalcher, Schär, Widmer, Wilhelm (20)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Obwohl die Aussenpolitik unseres Kleinstaates zuerst einmal Europapolitik sein muss, findet die Tätigkeit unserer Delegation im Europarat wenig bis kein Interesse in der Öffentlichkeit und entsprechend auch in unseren Medien. Dieser Teufelskreis der Missachtung hat seinen Ausgangspunkt beim Wahlmodus der Delegation.

Es ist unsinnig zu glauben, Parlamentarier besässen öffentliches Ansehen, wenn sie wie Kommissionsmitglieder durch die Büros der eidgenössischen Räte auf Vorschlag der Fraktionen bestimmt werden, praktisch unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Es ist uns bekannt, dass eine Änderung des Wahlmodus schon einmal zur Debatte gestanden und keine Gnade bei den Räten gefunden hatte.

Seit das Europaparlament aber durch Direktwahlen bestimmt wird, hat sich die Situation grundlegend geändert. Das Ansehen des Europarates droht neben demjenigen des Europaparlamentes zu verblasen.

Vor allem in der Schweiz haben wir dafür zu sorgen, dass jenes Gremium, in welchem sich ein Teil unserer offiziellen Aussenpolitik abspielt, im Inland durch Änderung des Wahlmodus aufgewertet wird.

*Schriftliche Stellungnahme des Büros**Rapport écrit du Bureau*

1. Der Wahlmodus der Delegation beim Europarat wurde bereits im Jahre 1963 anlässlich des ersten Bundesbeschlusses betreffend die Bestellung der Delegation beim Europarat vom 17./18. Dezember 1963 diskutiert. Damals stellte sich die Frage, ob die Delegation durch den Rat (nicht wie im vorliegenden Postulat durch die Bundesversammlung) oder durch das Büro gewählt werden sollte. Obwohl die Kommission des Nationalrates für auswärtige Angelegenheiten eine Wahl der Delegation durch den Rat wünschte, beschloss das Büro am 19. November 1963, dem Rat die Wahl durch das Büro zu beantragen. Der Nationalrat, und in der Folge der Ständerat, genehmigten diesen Antrag diskussionslos.

Für die Wahl durch das Büro wurde vor allem folgender Grund angeführt: Das damals erst seit kurzem gültige Ratsreglement (vom 2. Oktober 1962) übertrug die Wahl sämtlicher ständigen Kommissionen dem Büro. Für die Delegation beim Europarat, vom Büro als ständige Kommission betrachtet, wollte man keine Ausnahme schaffen.

Das Büro teilt auch heute noch diese Ansicht. Es ist sich zwar der Tatsache bewusst, dass die Delegation beim Europarat einen speziellen Aufgabenbereich hat (keine Vorbereitungs-, sondern Repräsentationsfunktion), möchte aber dennoch am Grundsatz festhalten, wonach diese, als ständige Delegation der beiden Räte, nicht anders behandelt werden soll als andere ständige Kommissionen, zum Beispiel die Kommission für auswärtige Angelegenheiten, die sich ebenfalls mit aussenpolitischen Fragen befasst.

2. Der Urheber des Postulates verlangt eine Wahl der Delegation beim Europarat durch die Vereinigte Bundesversammlung, im Gegensatz zu früheren Begehren, die eine Wahl durch den Rat vorsahen. Die Verwirklichung dieses Begehrens würde sowohl eine Änderung des Geschäftsreglementes (Art. 14), des Bundesbeschlusses über die Delegation der Bundesversammlung beim Europarat als auch des Reglementes der Vereinigten Bundesversammlung notwendig machen, wofür auch das Einverständnis des Ständerates einzuholen wäre.

Gegen eine Wahl durch die Vereinigte Bundesversammlung spricht vor allem ein verfassungsrechtliches Argument. Es

Postulat Uchtenhagen Parlamentarische Gruppen

Postulat Uchtenhagen Clubs parlementaires

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1984
Année	
Anno	
Band	I
Volume	
Volume	
Session	Frühjahrssession
Session	Session de printemps
Sessione	Sessione primaverile
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	11
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	81.402
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	20.03.1984 - 08:00
Date	
Data	
Seite	277-277
Page	
Pagina	
Ref. No	20 012 250

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.